

# Thema Artenvielfalt

## Spiel- und Aktions-Ideen für Gruppenstunden mit Kindern und Müttern

### Inhalte:

I.	Warm Ups/Einstieg .....	S. 1 - 2
II.	Lern-Spiele .....	S. 2 - 9
III.	Beobachtung / Wahrnehmung .....	S. 10 - 12
IV.	Experimente .....	S. 12 - 14
V.	Weitere .....	S. 14 - 15
	a. Ideen für Jugendliche	
	b. Lieder & Gedichte	
	c. Tier-Yoga	
VI.	Ausklang .....	S. 15 - 16
VII.	Literatur .....	S. 17

**Markiert** sind jene Spiele, die wir im Workshop gespielt haben.

### I. Warm Ups/Einstieg

#### • **Tierrätsel oder Wer bin ich?**

Kat.: Wald, Wiese

Ziel: Tierartenkenntnisse vermitteln, Interaktion in der Gruppe aktivieren

Material: Klammern, Tier- oder Pflanzenkarten, die bspw. aus einem Quartett mit Informationen zur Tierart auf der Karte

Zeitaufwand: 15 min.

Alter: 8-12 Jahre

Tipps: Kleineren Kindern das Fragestellen vormachen

Tier- oder Pflanzenkarten werden den Teilnehmern mit Klammern am Rücken befestigt. Um herauszufinden welches Tier man ist, fragt man sein Gegenüber im Wechsel Ja oder Nein Fragen. Man soll versuchen mit möglichst wenigen Fragen das Tier zu erraten. Dieses Spiel kann auch zum Kennen lernen untereinander oder zur Einteilung in Gruppen dienen. Wer seine Tier erraten hat, hängt die Karte nach vorne und nennt seinen Namen.

Schön ist es, das Tier auch pantomimisch darstellen zu lassen und die Geräusche zu imitieren, falls es dadurch nicht zu einfach wird. Schön ist es Info- oder Quartett Karten zu nehmen, die bereits Informationen über das Lebewesen beinhalten.

- **Philosophieren mit Kinder zum Thema, z.B.:**

Kat.: Wahrnehmung

Ziel: Kindern zum Hinterfragen und philosophieren motivieren

Material: Eine Frage, die die Gruppenleitung oder die Kinder sich aussuchen.

Evtl. ein Blatt Papier, Stifte und das Tier oder die Pflanze und Materialien zum Thema, die auch im Laufe des Gesprächs hinzukommen können.

Z.B.: „Woher kommt das Tier/die Pflanze, das/die du gerade siehst?“

Du nimmst das Tier auf den Arm, die Pflanze in die Hand (wenn möglich). Nun fragst du die Kinder:

„Woher mag das Tier gerade kommen, wohin mag es gehen und wo sind seine Eltern?“ Oder

„Woher kam der Same, der diese Pflanze hat wachsen lassen? Wohin und mit wem oder was gehen die Samen, die diese Pflanze wachsen lässt? Woher kommt das Wasser aus dem Fluss/Bach/See, vor dem wir stehen?“ Oder ....

Deinem Geiste sind hier keine Grenzen gesetzt, wichtig ist, es gibt kein richtig oder falsch. Natürlich können Dinge, wie Windverbreitung (Anemochorie), mit Ameisen verbreitet (Myrmekochorie) etc. hier auch vermittelt werden. Dann ist es schön dies einzuwerfen oder die Kinder durch kleine Tipps hinzuführen und von dort die Gedankenreise weiter wachsen zu lassen. Nachfragen, nachhaken und die Gedanken, Fantasie und das Einfühlvermögen der Kinder/Jugendlichen fördern.

... Und nun kann eure Gedankenreise beginnen....

## II. Lern-Spiele

- **Knospen Memory I: Gleiches zu Gleichem** (Spielebörse)

Kategorien: Corona geeignet, Wald

Dauer: 10-30 Min, je nach Größe des Memorys

Ziel: Bäume anhand ihrer unterschiedlichen Knospen erkennen

Material: Stöcke und Knospen, evtl. Messer o. Gartenschere



Welche Knospen gibt es und welche gehören zu welchem Baum? Knospen-Schatzsuche und Memory Spiel der etwas anderen Art.

Es werden Äste gesammelt, mit denen ein Gitter auf dem Waldboden oder Weg gelegt wird. Nun ziehen alle los und sammeln Knospen. Jedes Kind soll nur eine Knospe pro Baum- oder Strauchart abmachen und schonend mit der Pflanze umgehen. Nun kommen alle wieder zusammen und legen die Knospen der gleichen Baum- oder Strauchart in das Gleiche Feld des Stöcke-Gitters auf den Boden. Schön ist es, wenn es hierfür noch ausgedruckte Blätter der entsprechenden Baumarten gibt.

- **Knospen Memory II** (Spielebörse)

Kategorien: Jahres-Rhythmen, Wald

Dauer: 10-30 Min, je nach Größe des Memorys

Ziel: Baumbestimmung anhand von Knospen, Beobachtungs-Sinn schärfen, genau hinsehen

Material: Streichholzschachteln, gesammelte Knospen (2 je Art)

Welche Knospen gibt es und welche gehören zu welchem Baum? Knospen-Schatzsuche und Memory Spiel der etwas anderen Art.

Als Vorbereitung für das Spiel werden leere Streichholzschachteln mit Knospen gefüllt. Entweder es kommen immer in 2 Streichholzschachteln die Knospen der gleichen Baum- oder Strauchart oder in die eine Streichholzschachtel die Knospe und in die andere das getrocknete Blatt der entsprechenden Art. Wir Variante 2 gespielt, ist es hilfreich, auch noch eine Knospe mit dazu zu legen oder es mit älteren Kinder zu spielen. Eine andere Spielvariante ist es, mit geschlossenen Augen ein gleiches Knospenpaar zu finden, hierbei sollte die Anzahl der unterschiedlichen Baum- und Straucharten reduziert werden.

Das Spiel kann auch zusammen mit den Kindern vorbereitet werden, indem jedes Kind 2 Streichholzschachteln bekommt und es mit den Knospen derselben Baum- oder Strauchart auffüllt. Danach kommen all zusammen und los geht's mit dem Memory.

- **Pflanzen-Memory**

Kategorien: Jahres-Rhythmen, Wald

Dauer: 10-30 Min, je nach Größe des Memorys

Ziel: Baumbestimmung anhand von Knospen, Beobachtungs-Sinn schärfen, genau hinsehen

Material: Streichholzschachteln, gesammelte Knospen (2 je Art)

Vor dem Spiel sammelt die/der Betreuer\*in verschiedenen Pflanzen (oder jedes Kind eine Pflanze) und legt sie in die Mitte auf ein weißes Tuch, das mit einem anderen Tuch verdeckt wird. Günstig sind etwa 7 Dinge; je jünger die Kinder sind,

umso leichter sollen die Objekte unterscheidbar sein. Die Gegenstände liegen verdeckt da, die Mitspielenden stehen um das Tuch herum, bei kleinen Gruppen spielen die Kinder alleine, bei größeren Gruppen können sich die Kinder auch in kleinen Teams zusammentun. Dann wird für etwa 10 Sekunden das Tuch gehoben, alle prägen sich die Pflanzen/Gegenstände gut ein. Dann wird's turbulent: das Team, bzw. wer als erste\*r alle Dinge gefunden hat, gewinnt/darf als nächstes die Beispiel-Arten zusammensuchen!

Hierfür können pro Kind oder Gruppe je ein Tuch auf den Boden gelegt werden, um die gefundenen Pflanzen/Gegenstände abzulegen.

Anschließend können Merkmale der Pflanzen angesprochen werden usw. Als Vertiefung können die Kinder eingeladen werden, selbst neue Arten für eine zweite Runde vorzubereiten.

Wichtig ist immer zu sagen, dass seltene Pflanzen nicht gepflückt werden sollen, z.B. niemals Orchideen und andere geschützte Pflanzen, sondern nur häufig vorkommende Arten. Danach kann aus dem Pflanzen ein Blumenstrauße gebunden werden.

- **Vielfalt sammeln**

Kat.: Wald, Wiese

Ziel: Kinder sammeln was sie interessiert und lernen diese Dinge/Lebewesen danach kennen.

Material: Sammelkörbchen, weißes Laken bzw. Tuch zum Präsentieren der Sammlung

Die Kinder am besten in Gruppen aufteilen und verschiedene Sammel-Aufträge erteilen. Z.B. sammelt eine Gruppe möglichst viele verschiedene Farben, eine andere Gerüche, die nächste Formen (oder Blattformen), wieder andere verschiedene Strukturen (weich, rau, hart etc.). Die Liste an Sammelkriterien kann beliebig fortgeführt werden.

Nach einer bestimmten ausgemachten Zeit die Gruppen wieder zusammentrommeln. Nun schaut man sich die mitgebrachten Dinge auf dem weißen Untergrund an und kann bestenfalls mit den Kindern zusammen die gefundenen Pflanzen, Blätter, Samen, Federn etc. bestimmen. Die Kinder können natürlich auch den Lebewesen/Dingen eigene Namen geben und Geschichten darum weben, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

**WICHTIG:** Bitte die Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie nicht büschelweise Blumen ausreißen bzw. Blätter abrupfen und nie mitsamt der Wurzel. Es sollen auch keine lebendigen Tiere eingesammelt werden.

- **Vielfältiges Mandala**

Kat.: Wiese, Wald

Ziel: Freude an der Natur, Wahrnehmung unterschiedlicher Blätterformen

Material: gesammelte Blätter und mehr Naturmaterialien

Lege mit verschiedenen Arten ein Mandala und zähle danach die Arten. Danach können sie bestimmt werden und weitere interessante Merkmale, Geschichten, Anekdoten, Heilwirkungen, Essbarkeiten, Ungenießbarkeiten oder gar Gültigkeiten erzählt werden. Lasse dabei immer dein Herz sprechen, Geschichten, die du kennst, dich berühren und deine eigenen Erfahrungen ☺

- **Pflanzen-Lauf**

Kat.: Wiese, Wald,

Ziel: Freude an Pflanzen teilen und kennen lernen

Materialien sammeln: Jede\*r Teilnehmende sammelt auf dem Weg eine Frühlingspflanze, die persönlich bekannt ist.

Im Kreis werden nun die Pflanzen präsentiert. Gemeinsame Besprechung der Namen und der Besonderheiten der Pflanzen. Beschränkung auf max. 10 Pflanzen. Dadurch gibt es keine Überforderung.

Lauf: Die 12 Pflanzenarten werden in der Mitte aufgelegt, die Teilnehmer\*innen werden in zwei Gruppen in ungefähr 15 m Entfernung zu den Pflanzen aufgestellt. In jeder Gruppe wird durchnummeriert. Die Leiterin bzw. der Leiter nennt nun einen Namen der Pflanze, die in der Mitte zu finden ist, und eine Nummer. Sobald die Nummer genannt wurde, laufen die beiden Teilnehmer\*innen los und versuchen, die Pflanze zu erwischen. Pro Pflanze ein Punkt, die Pflanze bleibt in der Mitte liegen. Am Schluss wird der Punktestand bekannt.

- **Naturbingo im Eierkarton**

Kat.: Wiese, Wald

Ziel: Spiel und Spaß beim Arten kennenlernen und sammeln

Material: Vorlageblatt mit Motiven, die die Kinder suchen können oder ein Eierkarton mit 10 Motiven, die Arten abbilden oder für kleiner Kinder auch Gegenstände, wie Zapfen o.ä. in den Deckel von innen geklebt.

Naturbingo kann in zwei verschiedenen Varianten gespielt werden.

1. Als erstes vier der gesuchten Gegenstände horizontal, vertikal oder diagonal in einer Reihe zu finden. Gefundene Gegenstände werden dabei mit einem Stift weggestrichen.
2. Möglichst viele der gesuchten Gegenstände aufzuspüren. Wer am Ende die meisten der gesuchten Gegenstände gefunden hat, gewinnt.

Es kann auch im Team, an Kindergeburtstagen wie eine Waldschatzsuche. Es gibt hierfür viele Vorlagen im Internet



Vorlage anbei

- **Artenvielfalt leicht gemacht (Spielebörse)**

Kat.: Wiese, evtl. Wald

Ziel: Spiel und Spaß beim Arten kennenlernen und sammeln, Gefühl für naturnahe Ort

Material: nur dich

Auf in die Natur um die Ecke und zähle alle Pflanzen- oder Tierarten, die du finden kannst. Wieviele Arten wachsen in welchen Gebieten?

Artenvielfalt leicht gemacht

Suche alle Arten auf der Wiese, die du finden kannst. Zähle sie, dann gehe an die nächste Wiese und mache das gleiche. Vergleiche die Zahlen und schaue dir die Umgebung und den Standort an. Das gleiche kannst du natürlich auch im Wald oder einfach vor der Haustüre machen.

Und nun beginne einige Arten zu identifizieren. Nehme ein Bestimmungsbuch oder eine Bestimmungs-App (z.B. FLORA Incognita APP für Pflanzen). Welche Arten ähneln sich und welche sind sehr unterschiedlich. Welche Arten sind Heilkräuter, welche essbar und welche davon giftig?

Weißt du, dass Artenvielfalt glücklich macht? Das wurde sogar in Studien nachgewiesen. Dafür müssen die Arten noch nicht einmal gekannt sein. Doch natürlich können wir nur vermissen, was wir auch kennen ;-)

- **Pflanzenkennen um die Wette**

Kat.: Wiese, Wald, Warum up

Ziel: Pflanzen kennen lernen und Renn Spaß

Material: gesammelte Pflanzen (natürlich nur NICHT geschützte oder seltene Pflanzen! Von diesen könnte man Bilder verwenden)

Dieses Spiel eignet sich nach einer Wanderung oder Exkursion, bei der Pflanzen bestimmt wurden bzw. die Kinder neue Pflanzen kennen gelernt haben. Sagt das Spiel an, bevor ihr die neuen Pflanzen auf euren Ausflug vorstellt.

In einer Reihe werden ca. 10 Pflanzen ausgelegt. Die Kinder stellen sich nun in zwei Gruppen an zwei Linien, ca. 5 m von den Pflanzen entfernt, parallel zur



„Pflanzenreihe“ gegenüber auf. Jede Gruppe zählt durch und merkt sich seine Zahl. Der Gruppenleiter ruft eine Zahl auf und nennt eine der ausgelegten Pflanzen. Wer von den Zweien als erstes die genannte Pflanze zeigt, dessen Gruppe bekommt einen Punkt. Die beiden Gruppen können beide anschließend belohnt werden, bspw. dürfen sie die gesammelten Blumensträuße mitnehmen.

Schön ist es auch, zu jeder Pflanze eine kleine Anekdote zu erzählen, dann bleiben die Pflanzen mit den Geschichten viel besser und lebendiger im Gedächtnis.

Die Pflanzen sollen auf jeden Fall nicht lieblos weggeworfen werden. Man könnte sie auch in einer Blumenpresse pressen oder ein Mandala damit legen.

- **Admiralszug** (Spielebörse)

Kategorien: Wald, Warm Up, Wiese

Ziel: Kennenlernen von Überwinterungs-Strategien

Material: 2 Seile oder Start- und Endlinien mit dem Schuh in den Boden ritzen

Was macht der Admirals-Falter im Winter. Und was für Gefahren lauern auf ihn bei seiner Alpenüberquerung. Bei Spiel und Spaß bleibt bestimmt was im lebendigen Gedächtnis.

Könnt ihr euch vorstellen, dass ein kleiner Falter wie der Admiralsfalter es den Vögeln gleichtut, und wie diese in den Süden ziehen? Ja, er fliegt über die Alpen in den Mittelmeerraum, und an manchen Alpenpässen gibt es regelrechte „Admiralstage“.

Der Admiral ist ein Wanderfalter: zwischen Mai und Juni kommt er aus Südeuropa nach Mitteleuropa, legt Eier ab und bildet 1-2 Generationen aus. Im Herbst wandert er wieder in den Süden. Sein Zug ist nicht ungefährlich, denn viele Gefahren lauern.

Auf einem breiten Waldweg werden zwei Grundlinien im Abstand von 20 m markiert. An der Startlinie stehen die Admirale und laufen auf ein Zeichen hin los Richtung Süden (Ziellinie). Dabei müssen sie aber an einem Fänger (Gefahr) vorbei, der in der Mitte wartet und die Schmetterlinge fängt. Wer berührt wurde, erstarrt an genau der Stelle und darf beim nächsten Durchgang mit fangen, dabei muss er/sie jedoch an genau der Stelle stehenbleiben, ohne den Platz zu verlassen.

Welcher Admiral wird zuletzt abgeschlagen und schafft es am besten in den Süden?

Gefahren können sein:

- Gegen eine Autowindschutzscheibe geflogen
- Zu spät Abends losgeflogen und von einer Fledermaus erwischt
- Starker Sturm am Pass
- Rast gemacht um sich an einer Fallbirne auf dem Weg aufzutanken und dabei überfahren

- **Stöcke ziehen zur Gruppeneinteilung** (Spielebörse)

Kat.: Gruppenaufteilung, Wald

Ziel: Gruppenbildung

Material: Stöcke/Zweige



Durch Stöcke ziehen werden Zweiergruppe gebildet.

Ihr nehmt x verschiedene Stöcke, am besten von verschiedenen Baum- oder Straucharten, damit auch hier ein Unterschied erkannt werden kann, vom Boden und haltet sie in einem großen Stern in die Mitte. Jedes Kind nimmt sich ein Stock-Ende. Diejenigen, die einen Stock an den beiden unterschiedlichen Enden halten, bilden ab sofort ein Team.

Evtl. können auch Stöcke mit 3 Enden genommen werden, wenn 3er Gruppen gebildet werden sollten.

Die Kinder können danach auch das lebende Abbild der entsprechend Baumart suchen und sich einen Gruppennamen geben, der etwas mit der Pflanzenart zu tun hat, z.B. Eichhelden, Birkenläufer, Holunder

- **Blattmemory**

Kat.: Wald

Ziel: Formen beschreiben und wahrnehmen

Material: Blätter, Tuch

Verschiedene Blätter liegen auf einem einfarbigen Tuch, von jeder Art nur eins. Ein Kind sucht sich ein Blatt aus, ohne es vom Tuch zu nehmen oder zu verraten welches es ausgesucht hat. Nun versuchen alle anderen herauszufinden, um welches Blatt es sich handelt. Es dürfen nur Ja/Nein Fragen gestellt werden, z.B. „Ist das Blatt länger als Breit?“, „Hat das Blatt einen glatten Rand?“, etc. Jedes Kind, das denkt herausgefunden zu haben, um welches Blatt auf dem Tuch es sich handelt, tippt sich auf die Nase. Auf 1,2,3 zeigen alle auf das Blatt, um das es sich ihrer Meinung nach handelt. Hierbei können Begriffe wie „wechselständig“, „gezähnt“, „parallelernervig“, „gekerbt“ etc. eingeführt werden. Im „Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen Grundband“ sind die Begriffe gut beschrieben.

- **Wasser-Bingo:** Vorlagen siehe Word Datei – individuell anpassbar

Das Spiel kann auf unterschiedliche Varianten gespielt werden:

Es kann so gespielt werden, dass das Ziel ist, aus jeder Spalte, also Pflanzen, Fische, Wirbellose, Amphibien & Reptilien, Vögel und Flüsse & Seen eine Art in der Natur zu entdecken und somit abzuhaken. Es kann auch die klassische Bingo Variante gespielt werden, bei der ein Tier oder eine Pflanze lauf gerufen wird oder ein Bild dieser Art gezeigt wird, und alle Kinder diese Art auf ihrem



Zettel suchen und durchstreichen. Ist eine Reihe oder eine Zelle aus jeder Spalte, durchgestrichen (das könnt ihr individuell festlegen), ruft sie oder er laut „Wasser-Bingo“.

- **Botanik-Rebellen:** Kreideaktion  
Kat.: Wahrnehmung, politisches Engagement  
Ziel: Pflanzen spielerisch im Vorbei gehen kennen lernen  
Material: Kreide und evtl. Bestimmungsbuch

Schreibe mit Kreide auf den Boden, am besten Asphalt den Namen der Pflanzenart. Wenn du es mit deiner Kindergruppe machst, gestalte dies an Orten, an denen die Kinder immer mal wieder vorbeikommen und motiviere sie die vor ihrer Haustüre und im Park zu machen, wo sie die Passanten beobachten können. Es gibt bestimmt viele interessierte und staunende Gesichter 😊



- **Viefalts-Quiz (Mit Rennen zur richtigen Antwort)**  
Die Gruppe steht in der Mitte, zwischen zwei Zielen, bspw. Zwei Betreuer\*innen oder zwei Bäumen etc., die jeweils die beiden Antwortmöglichkeiten darstellen. Z.B. Wie viele Beine hat ein Wasserläufer? „Sabine“ oder der rechte Baum steht für die Antwort „vier Beine“ und „Gerald“ oder der linke Baum steht für die Antwort „sechs Beine“. Alle rennen zu der ihrer Meinung nach richtigen Antwort.

**Mögliche Quizfragen:** z.B.

- [https://conservation-development.net/rsFiles/Datei/Quiz\\_zur\\_Biodiversitaet\\_Antworten.pdf](https://conservation-development.net/rsFiles/Datei/Quiz_zur_Biodiversitaet_Antworten.pdf)
- [https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/wp\\_quiz/quiz-zur-artenvielfalt/](https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/wp_quiz/quiz-zur-artenvielfalt/)
- [https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/wp\\_quiz/quiz-zu-bienen/](https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/wp_quiz/quiz-zu-bienen/)
- [https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag\\_de/publikationen/Artenvielfalt\\_Quiz.pdf](https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/publikationen/Artenvielfalt_Quiz.pdf)

### III. Beobachtung / Wahrnehmung

- **Vogelstimmen hören – beobachten – zuordnen**

Material: Feldstecher, Bestimmungsbuch, evtl. Blatt und Stift

März bis Mitte April ist die beste Zeit, um Vögel auf noch unbelaubten Ästen beobachten zu können. Zählt die unterschiedlichen Vogelstimmen und -arten. Um die Vogelstimmen zuzuordnen, sendet die Stimme dem VogelPhillip, siehe: <https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/welcher-vogel-singt-da> oder nehmt euch den Ting Stift und den Kosmos Naturführer. Was fliegt denn da?

Habt einen Feldstecher mit dabei, um die Vögel genauer beobachten zu können und erstellt eine Geräusche Landkarte, in dem ihr bzw. jede\*r einzelne die Vogelstimmen um sich herum graphische und in Wortlauten auf ein Blatt Papier zeichnet, mit Bäumen, Fluss etc. die die Landschaft um euch herum markieren.

- **Die Spürnase**

Material: Augenbinden, Dinge mit Geruch

„Riechexperten“ werden Augen verbunden und Dinge mit charakteristischem Geruch unter die Nase gehalten.

- Wie kann der Duft beschrieben werden
- Kann die Geruchsquelle benannt werden?

- **Steckbriefspiel**

Kategorien: Warm Up, Wiese, Wald, Wasser

Ziel: Beobachtung und Beschreibung von Lebewesen

Material: Blatt Papier oder Kärtchen und Stift

Alter: 9-15

Kinder fertigen Steckbriefe mit Beobachtungen von einer Pflanze die sie in einem bestimmten Gebiet gefunden haben an. Anschließend können diese Steckbriefe zwischen den Kindern getauscht werden und die betreffende Pflanze soll gefunden werden.

Statt einem Steckbrief kann auch eine Geschichte oder ein Gedicht geschrieben werden.

- **Tiere auf der Flucht**

Kat.: Wahrnehmung, Wald, Wiese

Ziel: Kinder für kleine Lebewesen und deren Lebensweise zu sensibilisieren

Material: Schaufel, Tuch

Alter: 5 - 10

1. Breite ein weißes Tuch auf der Erde aus. Stich mit einer Gartenschaufel ein Stück Erde heraus und lege es mitten auf das Tuch. Drücke es vorsichtig etwas auseinander.

2. Schau genau hin. Wahrscheinlich werden etliche Insekten rasch davonlaufen. Spinnen und Hundertfüßer sind recht flink, Schnecken reagieren wesentlich langsamer.
3. Tuch feucht halten, um die Tiere vor Austrocknung zu bewahren.

- **Fotograf und Kamera**

Kat.: Wahrnehmung, Wald, Wiese, Wasser

Material: Augenbinden

Zeitaufwand: 20 min.

Alter: 6-14 Jahre

Tipps: Fotograf sollte wirklich schöne Motive suchen

Intention: besonderer Eindruck eines Landschaftsteils durch kurzzeitiges Öffnen der Augen; besinnlich, vertrauensvolles Führen lassen

Es werden Paare gebildet, bei denen einer der Fotograf und der andere die Kamera ist. Der Fotograf führt die Kamera, die ihre Augen geschlossen hat, zu einem schönen Motiv.

Abwandlung Artenkenntnis: Das Motiv soll eine Pflanzen- oder Tierart sein, die der Kamera richtig gut gefällt/fasziniert. Toll ist natürlich, wenn der Fotograf der Kamera danach etwas zu der Art erzählen kann. Dass muss natürlich kein reines Art-Wissen sein, Anekdoten/Erlebtes ist genauso spannend 😊

Er richtet die Kamera darauf aus, und löst durch sanftes ziehen des Ohrläppchens den Auslöser. Die Kamera öffnet solange die Augen, bis durch erneutes Ziehen der Verschluss der Kamera wieder geschlossen wird. So werden 3-5 Bilder geschossen, die anschließend in der Gruppe besprochen oder gemalt werden. Rollentausch nicht vergessen!

- **Mein Schatz**

Material: Teil einer Pflanze, alternativ: Kleiner Waldgegenstand

Zeitaufwand: 30 min.

Ort: interessantes Wald,- Wiesen oder Bachstück

Alter: 6 mit anderen Gegenständen, eher 8-16 Jahre, mit gekannten Arten

Tipps: Gegenstände dürfen nicht zerbrechlich und keine Tiere sein.

Intention: genaues Beobachten, sinnliche Wahrnehmung, Arten kennenlernen

Einstimmung, fördert das genaue Beobachten auch von kleinen Dingen. Jeder sucht sich ein Pflanzen-Teil, das in eine geschlossene Hand passt und das für den Finder etwas Besonderes ist. Wenn alle wieder zusammengekommen sind, stellen sie sich mit dem Gesicht nach innen in einem Kreis auf und geben ihren Schatz alle gleichzeitig in eine Richtung weiter. Der Spielleiter nimmt einzelne Schätze und tauscht sie unter den Teilnehmern um ein reines Abzählen zu vermeiden. Nun muss jeder ankommende Gegenstand befühlt werden, bis man seinen Schatz wieder in Händen zu halten glaubt. Hat man seinen Schatz, tritt man einen Schritt raus aus dem Kreis und die anderen rücken zusammen. Haben alle ihren Schatz wieder, wird auf ein Kommando die Hand nach vorne gestreckt und die einzelnen Gegenstände können besprochen werden.

Variante: Kann auch mit anderen Gegenstand (Schneckenhaus, Eichel, Stöcken oder Steinen etc.) gespielt werden

## IV. Experimente

- **Wissenschaftler\*in**

Kat.: Wald, Wiese, Wasser, Experimente

Ziel: Kreativität, Selbstvertrauen, Spaß

Material: Geht raus und entdeckt die Welt neu

Lasst **die Kinder Artnamen selbst erfinden**. So wie jede\*r Wissenschaftler\*in, wenn sie/er eine neue Art entdeckt der Art einen Artnamen gibt, so können Kinder/wir den Arten, auch wenn sie bereits benannt sind, neue Artnamen geben, die sich die Beteiligten dann viel besser merken können.

- **Totholz gleich Leben** (Spielebörse)

Kat.: Corona geeignet, Experimente, Wald

Ziel: Ein Gefühl für eine natürliche Waldstruktur mit Totholz kennenlernen

Material: Papier, Schreibunterlage, Markierungshilfe, wie z.B. Wolle

Entdecke wieviel Totholz wirklich im Wald vor deiner Haustür ist. Ein natürlicher Wald hat 20-50% Totholz-Anteil.

Totholz gleich Leben

In einem Areal, 10x10m<sup>2</sup> wird der Anteil an stehendem und liegendem Totholz im Vgl. zu den lebenden Bäumen geschätzt. Dafür werden alle lebendigen und toten Bäume und auf ein Blatt Papier gezeichnet. Natürlicher Wald sollte 20-50% Totholz-Anteil haben, dabei ist stehendes Totholz wertvoller als liegendes. Im Schnitt sind ca. 6% der lebenden Holzmasse in deutschen Wäldern Totholz. Wie hoch ist der Totholz-Anteil in eurem untersuchten Waldstück? Seht ihr Lebewesen im oder am Totholz, z.B. Käfer, Ameisen, andere Insekten oder Pilze und Pilzgeflechte/Mycele. 20% der Tiere im Wald leben direkt oder indirekt von Totholz. Und 1/3 aller Käferarten sind bspw. auf Totholz angewiesen, das sind ca. 1350 Arten.

Wenn es wenig Totholz in eurem Wald gibt, dann sucht nach einem anderen Fleckchen, der mehr Totholz hat und vergleicht die Anteile, die vorkommenden Arten und die Waldstruktur. Arten können einfach gezählt und verglichen werden und die Waldstruktur aufgemalt werden. Dies vermittelt ein Gefühl für einen natürlichen Wald vs. einen Forst.

- **Totholz-Probe** (Spielebörse)



Kat.: Corona geeignet, Experimente, Wald

Ziel: Schärft die Wahrnehmung für Totholz im Wald

Material: Taschenmesser

Was für Totholzarten es gibt, kannst du schnell mit einem Taschenmesser herausfinden und in die lebendige Welt des Totholzes eintauchen.

Totholz-Probe:

Mit dem Taschenmesser wird das Totholz anhand der Tot-Holz Schweizer Klassifizierung untersucht. Dabei soll für jeden der fünf unterschiedlichen Holztypen ein Beispiel gefunden werden. Folgende Totholz-Kategorien werden unterschieden:

- Frischholz: saftführend
- Hartholz: saftlos, fest; das Messer dringt in Faserrichtung nur sehr schwer ein
- Morschholz: weniger fest; das Messer dringt in Faserrichtung leicht ein, nicht aber quer
- Moderholz: weich; das Messer dringt in jeder Richtung leicht ein
- Mulmholz: sehr locker oder pulverig; kaum noch zusammenhängend

Dabei kann auf die Totholz-Thematik und dessen Wichtigkeit für ein funktionierendes Wald Ökosystem eingegangen werden. In einem natürlichen Wald sind 20-50% Totholz. Dabei ist stehendes Totholz wertvoller als liegendes. 1/3 der bei uns heimischen Käferarten sind in irgendeiner Weise auf Totholz zum Überleben angewiesen. Unsere Wälder haben im Schnitt ca. 6% Totholz. Laut FSC sollten es mindestens 10% sein.

- **Eine Fallgrube bauen**

Kat. Experimente, Wald, Wiese

Ziel: Insekten erforschen,

Material: Schaufel, Glas, Holzplatte oder Tetrapack-Karton, Steine oder Zweige,

1. Grabe ein Loch in die Erde, stelle das Glas hinein, und schaufle die Erde rundum wieder zu. Der Rand sollte genau ebenerdig abschließen.
2. Lege die Köder (Käse, Apfelstücke, Kekskrümel, Wurstwürfel) in das Glas. Der Geruch wird vorbeikommende Insekten anlocken.
3. Lege vier Steine oder stecke 4 Zweige rund um das Glas und eine Holzplatte als Regenschutz darüber.
4. Am nächsten Morgen entfernst du die Platte, holst das Glas heraus und beobachte deinen Fang in der Becherlupe oder unterm Mikroskop.
5. Nimm am nächsten Abend andere Köder, um zu sehen ob davon andere Insekten angelockt werden. Es ist wichtig, die Fallgrube regelmäßig zu besuchen, damit die gefangenen Insekten keinen Schaden davon tragen und ihr sie nach der Beobachtung wieder frei lasst.



- **Am Wasser oder Lehmfalle am Wildwechsel: Fußabdrücke im Schlamm suchen**

Dieser kann bestimmt werden und dann mit Gips ausgegossen werden (nach ca. ½ h hart).

## V. Weitere

### a. Ideen für Jugendliche

- Straßentheater: Bienen summen am Café und „Bösewichte“ in Form von Pestiziden kommen. Die Bienen sterben dabei auf der Straße.
- Alten Anhänger bepflanzen und auf einen Umsonst-Parkplatz stellen, um zubetonierte Fläche wieder zu begründen
- Aufmerksamkeits-erregende Schilder aufstellen, wie z.B.: „Wäre es nicht schön, wenn ein Baum Ihnen hier Schatten spenden würde?“
- Baum-Pflanz-Aktion
- Samenbomben-Aktion
- Flächenverbrauch-Aktionen Spielebörse, siehe:
  - [Aktionskunst Flächenversiegelung](#)
  - [Betonkopfverleihung](#)
  - [Blumenwiese zu Betonwiese](#)



### b. Lieder & Gedichte

#### • **Tier-/Pflanzen-Gedicht**

Kat.: Wiese, Wald, Wasser

Ziel: Kreativität, Verbindung Natur & Ästhetik

Material: Karte mit Artnamen und dazugehörigen Worten/Charaktereigenschaften darauf, gerne auch mit Bildern der Art, Blatt Papier und Stift für alle Teilnehmer\*innen

Es werden Tier- und/oder Pflanzen Karten verteilt mit Worten, die etwas mit dem Tier oder der Pflanze, z.B. Charaktereigenschaften, dem Aussehen, der Wirkung, etc. zu tun haben. Nun hat jede\*r die Aufgabe ein Gedicht zu schreiben, das die aufgezählten Worte enthält.

Idee: Handelt es sich um ein Pflanzen-Gedicht, kann die Pflanze auch gesucht und auf die Rückseite des Gedichts mit einer Klebefolie geklebt werden, wie in kleines Herbarium.

- **Vielfalterlied: Michael Eilert 2002**

### c. Tier-Yoga

- **Frosch**



Starte in der Hocke, auf Zehenspitzen, Handspitzen auf dem Boden, Kopf gerade. Dann strecke beim Einatmen, den Po nach oben und den Kopf nach unten, beim Ausatmen komme in die ursprüngliche Haltung in der Hocke zurück. Diese Übung bringt den Kreislauf in Schwung, ist super am Morgen oder wenn man müde ist, um dich mit frischem Sauerstoff vollzupumpen.

- **Schmetterling**

Sitze auf dem Boden, deine Fußinnenflächen berühren sich und deine beiden Knie zeigen nach außen. Du hältst die Füße fest, machst deinen Rücken gerade, dein Kinn leicht zur Brust und beginnst nun deine Flügel (Knien und Beinen) auf und ab zu bewegen. Schließe deine Augen und stell dir vor wie du auf einer bunten Blumenwiese von Blume zu Blume fliegst, vielleicht kannst du deine Lieblings-Blüten anfliegen, deinen Rüssel in deren Nektar tauchen und dich vollsaugen mit dem frischen Energie-Trunk.

- **Wild-Katze**

Gehe in Vierfüßlerstand, Hände und Knie auf dem Boden, wie eine Katze. Beim Einatmen streckst du den Kopf und den Po zum Himmel und gehst leicht in ein Hohlkreuz. Wie eine nach unten hängende Brücke. Beim Ausatmen gehst du in die Gegenbewegung mit dem Kopf zur Brust und einem ganz runden Rücken. Diese Übung vitalisiert und lässt dich in die Verbindung von Himmel über uns und Erde unter uns kommen. Sie wird auch Katze-Kuh genannt. Wer möchte kann die entsprechenden Laute von sich geben, kleinere Kinder finden das oft sehr witzig.

Und nun seid ihr an der Reihe, erfindet selbst neue Tier-Posen. Es ist schön eine Bewegung 10 Mal zu wiederholen oder auf 10 zu zählen. Ältere Kinder können dies auch ohne zählen. Es ist dabei wichtig Start und Ende anzusagen, z.B. durch „Nun atme tief ein und entspanne die Haltung“.

- → **Selbst Tiere nachempfinden**, die ihr auf dem Weg, im Wald/Wiese entdeckt oder die die Kinder begeistern. Somit können neue Tier-Posen entdeckt werden.

## VI. Ausklang

Wir unterscheiden drei Arten von Natur-Meditationen, die unterschiedliche Eben in uns ansprechen: sich versenken (I), Zwiesprache mit der Natur (II) und Einssein mit der Natur (III)

- **Tier-Verbindung/Kommunikation (II)**

- ➔ **Animal communication, nach Anna Breytenbach, Südafrika**

Wenn du dich gedanklich mit Tieren verbinden möchtest, anbei ein Vorschlag, wie dir das gelingen kann. Du kannst dies in Anwesenheit oder Abwesenheit des Tieres üben.

1. Schließe eine Augen und entspanne deinen Körper von Kopf bis Fuß
2. Setze eine klare Intention für Klarheit und Intuition in deinen Geist

3. Stelle dir vor, wie sich dein Herzens- Raum öffnet, der Raum in der Mitte deiner Brust
4. Visualisiere, wie sich ein Herz-Feld nach außen weitet und das Tier miteinschließt
5. Rufe den Namen des Tieren in ihrer Örtlichkeit und sende einen stillen Gruß
6. Fahre mit der gedanklichen Kommunikation fort und frage nach, wenn du dich danach fühlst

Denk daran offen zu bleiben, für was auch immer gedanklich zu dir kommt. Du magst Informationen in Form von Bildern, stillen Worten, Gefühlen - emotional oder körperlich - bekommen. Erlaube dir Zeit zwischen deinen Fragen/Grüßen und den Antworten. Und gehe ins Vertrauen, dass die empfangenen Botschaften mit dem Tier zu tun haben 😊

Wenn du diese Arte der Kommunikation üben möchtest, übe an Haustieren, die du nicht kennst und validiere deine erhaltenen Antworten danach mit Hilfe der Tier-Besitzer\*innen. Viel Spaß

- **Spinnenherz (II) (aus Kalff et al. 2008, S. 57)**

Auch kleine Tiere haben ein Herz, wähle mit den Kindern ein leicht zu beobachtendes Tier, z.B. eine Schnecke, eine Spinne etc. und macht euch klar, dass auch dieses Tier ein Herz hat, und mag es noch so klein sein. Fühlt euch in das Tier hinein: Wie nimmt das Tier seine Umwelt, in der es sich gerade befindet wahr? Wo will es hin und warum? Was ist sein Ziel? Was findet es auf dem Weg? Wovor hat es Angst?

Die Übung kann gerne 15 Minuten dauern, wiederholt diese Übung immer mal wieder, die Kinder werden bald selbst beginnen die Tiere aus ihren Augen heraus wahrzunehmen und sich so zu verbinden.

➔ Das Gedicht hierzu auf S. 58 ist sehr schön, sich einzufühlen.

- **Meditation auf den Wunsch aller Wesen nach Glück (II) (aus Kalff et al. 2008, S.60) Kinder ab 7/8 Jahren**

Die Fortführung des Spinnenherzes ist es, danach allen Tieren Glück zu wünschen. *Mit jedem Einatmen spüren wir den Wunsch aller Wesen nach Glück. Mit jedem Ausatmen wünschen wir den Wesen ganz viel Glück.*

### Weitere passende Übungen und Reisen aus Kalff et al. 2008

- **Baummeditation (I) (Kalff S. 61), Kinder bis 7 Jahre**
- **Reise des Löwenzahn (III) (Kalff S.92)**
- **Mikroskop (I) (Kalff S. 29)**

## VII. Literatur

Kalff M., Hergesell J. & I. (2008). Kinder erfahren die Stille: Naturmeditationen für Kinder, Eltern und Pädagogen. S. 176

## Bestimmungsliteratur:

- Apps:
  - Pflanzen: FloraIncognita - gute Bildererkennung
- Bücher
  - Pflanzen Klassiker: Rotmehler Exkursionsflora Band 1 und 2
  - Tierspuren: u.a. Tierspuren und Fährten erkennen und bestimmen. Ohnesorge, Scheiba
  - Bäume für Kinder: Baumschlau Drehfix: <https://service.bund-naturschutz.de/kinder-jugend/forschen-entdecken/outdoor/185/baumschlau-drehfix>
    - Weitere Bestimmungsliteratur im BUND shop: <https://service.bund-naturschutz.de/>
  - Viele gute Tipps siehe: <https://www.naturbeobachtung.de/naturkunde/bestimmungsliteratur-empfehlungen>
- Tier-Stimmen, z.B.
  - Tier-Stimmen: KosmosNaturführer: Der Kosmos Tier- und Pflanzenführer plus Ting Stift
  - Vogel-Stimmen: KosmosNaturführer - Was fliegt denn da. Plus TING Stift
  - Vogel: VogelPhilipp vom BN: <https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/welcher-vogel-singt-da>

**Viel Spaß und Inspiration**

**Eure JBN**

